

## **Protokolle für das Repetitorium vom 8.5.2017**

In dieser Sitzung hielt Herr Dr. Roth einen Vortrag über das Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit. Im zweiten Teil der Sitzung gab er eine Einführung über das Arbeiten mit Latex.

### **1. Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit in der Computerlinguistik**

Zu Beginn erklärte Dr. Roth dass obwohl auch Recherche ein wichtiger Teil des wissenschaftlichen Arbeitens in der Computerlinguistik ist, vor allem das Experiment und dessen Evaluation den wichtigsten Teil der Arbeit ausmachen, wodurch sie sich von anderen wissenschaftlichen Arbeiten unterscheiden.

Der nächste Teil des Vortrages beschäftigte sich vor allem mit der Gliederung einer solchen Arbeit. Wichtig ist dass diese einerseits dem Leser helfen soll sich einen Überblick zu verschaffen, aber auch dem Verfasser hilft um sich ein Konzept für das Verfassen der Arbeit zu erstellen. Danach ging Dr. Roth auf die einzelnen Abschnitte der Gliederung, deren Inhalt, Reihenfolge und Gewichtung ein und sammelte dafür auch Vorschläge von den Studenten.

Darauf folgte eine Erklärung für den Vorgang der Literatursuche, für die Dr. Roth einige Möglichkeiten vorstellte, wie man nützliche Quellen finden und auswählen kann.

Nach einer kurzen Erläuterung über den passenden Schreibstil wurden zwei Wege vorgestellt die das Verfassen der Arbeit erleichtern sollten und einige Kritikpunkte an diesen.

Zum Schluss wurden noch einige Bewertungskriterien vorgestellt.

### **2. Einführung in die Arbeit mit Latex**

Der zweite Teil der Sitzung beschäftigte sich mit der Arbeit mit Latex. Als Vorteile von Latex nannte Dr. Roth dass es mit Latex möglich ist ein professionelles Druckreifes Layout zu erstellen und dass es umfangreich ist und auf allen Systemen funktioniert. Des weiteren eignet sich Latex besonders für wissenschaftliche Arbeiten, da es leicht ist Mathematische Formeln darzustellen und Verweise und Abbildungen zu machen.

Dr. Roth erklärte dass Latex ähnlich einer Programmiersprache funktioniert und zeigte einige Beispiele für die notwendige Syntax. Darauf folgte eine Erklärung der Installation der nötigen Dateien und eine kurze Vorstellung der üblichen Editoren. Im Anschluss wurden einige wichtige Commands im Umgang mit Dateitypen vorgestellt und einige mögliche Probleme bei der Arbeit angesprochen. So ist es wichtig dass Eingabedateien fehlerfrei sind und dass man häufig kompiliert um Fehler zu entdecken da Latex keine Fehlertoleranz hat. Danach wurden noch einige Optionen für das Arbeiten mit mathematischen Formeln erklärt. Zum Schluss stellte Dr. Roth noch einige Quellen vor die beim Lernen von Latex helfen können.